

Verbraucherschutzsiegel – eine Übersicht



Grüner Strom Label

Der Grüner Strom Label e.V. (GSL) zertifiziert Ökostromprodukte mit hohem Umweltnutzen. Die Vergabe des Labels verpflichtet Stromanbieter zum Ausbau der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien. Träger sind der Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND), EUROSOLAR, der Naturschutzbund Deutschland (NABU), der Deutsche Naturschutzring (DNR), die Verbraucher Initiative sowie IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung) und die NaturwissenschaftlerInnen-Initiative (Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V.).



Stiftung Warentest

Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um dem Verbraucher durch die vergleichenden Tests von Waren und Dienstleistungen eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten. Stiftung Warentest, die die zu testenden Produkte anonym im Handel kauft, hat mittlerweile schon über 80.000 Produkte getestet und diesen Wertungen von sehr gut bis mangelhaft gegeben. Die Ergebnisse erscheinen in den Magazinen *test* und *Finanztest*.



Ökotest

Öko-Test ist ein deutschsprachiges Verbraucher-Magazin mit einem Schwerpunkt auf ökologischen Themen. Öko-Test erschien erstmals April 1985 und gehört mit *test* zu den Flaggschiffen des deutschen Verbraucherschutzes. Ebenso wie bei Stiftung Warentest werben Handel und Hersteller mit guten Prüfergebnissen.



Marine Stewardship Council

Der Marine Stewardship Council hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fischbestände weltweit zu sichern. Er zeichnet umweltgerechtes Fischereimanagement mit seinem blauen Siegel aus. Der Standard gründet auf einer weltweiten Konsultation mit Wissenschaftlern, Fischereiexperten und Umweltschutzorganisationen.



Foodwatch

Der gemeinnützige Verein um den ehemaligen Greenpeace-Leiter Thilo Bode kämpft für das Recht der Verbraucher auf qualitativ gute und gesundheitlich unbedenkliche Lebensmittel. Er leistet Beratung und Information von Verbrauchern auf dem Gebiet der Agrar- und Lebensmittelproduktion sowie des Handels und des Absatzes von Verbrauchsgütern.



Biosiegel nach EG-Öko-Verordnung

Das staatliche Bio-Siegel dürfen Erzeuger, Verarbeiter und Händler auf die Etiketten ihrer Bio-Produkte drucken, wenn das jeweilige Produkt die Anforderungen der EG-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau erfüllt. Diese EU-weit gültige Rechtsvorschrift garantiert einheitliche Standards für den ökologischen Landbau. Das Bio-Siegel steht somit für einen Mindeststandard von ökologischer Produktion und artgerechter Tierhaltung. Darüber hinaus gibt es noch andere Ökosiegel wie Bioland, Naturland und Demeter.



Ohne Tierversuche

Das Label "Hase mit schützender Hand" ist eine international eingetragene Marke des Internationalen Herstellerverbandes gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V. Es wird dem Kosmetikhersteller erst dann verliehen, wenn dieser jeden einzelnen Rohstoff mit Lieferantenangabe unabhängig vom Deutschen Tierschutzbund e.V., Bonn hat überprüfen lassen.



Fairer Handel

Der gemeinnützige Verein Transfair vergibt sein Siegel für fair gehandelte Produkte. TransFair zeichnet Produkte mit seinem Siegel aus, die zu festgelegten fairen Bedingungen (keine Kinderarbeit, Einhaltung von Arbeitsschutzbedingungen, angemessene Erzeugerpreise) gehandelt wurden. 1992 startete der Verein seine Arbeit mit dem Ziel, benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern und durch den Fairen Handel ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.



Der blaue Engel

Der Blaue Engel ist das erste Umweltzeichen der Welt. Seit 1978 kennzeichnet er umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, die von einer unabhängigen Jury nach definierten Kriterien beschlossen werden. Es dokumentiert, dass die Herstellung und Nutzung umwelt- und klimaschonend ist. Heute tragen rund 10.000 Produkte und Dienstleistungen den Blauen Engel.



GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit)

Das Siegel Geprüfte Sicherheit (GS-Zeichen) bescheinigt, dass ein Produkt den Anforderungen des Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) entspricht, die beispielsweise in Unfallvorschriften der Berufsgenossenschaften, DIN- und E-Normen oder anderen allgemein anerkannten Regeln der Technik konkretisiert sind. Vergeben wird dieses Siegel unter anderem von den Technischen Überwachungsvereinen.



CE-Zeichen

Die CE-Kennzeichnung (entweder franz. Communauté Européenne = „Europäische Gemeinschaft“ oder Conformité Européenne, soviel wie „Übereinstimmung mit EU-Richtlinien“) ist eine Kennzeichnung nach EU-Recht für bestimmte Produkte in Zusammenhang mit der Produktsicherheit. Durch die Anbringung der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien entspricht. Dies wird aber nicht zwangsläufig von unabhängigen Gutachtern geprüft.



Energy Star

Energy Star ist eine amerikanische Produktkennzeichnung für energiesparende Geräte, Baustoffe, öffentliche/gewerbliche Gebäude oder Wohnbauten. Der Energy Star bescheinigt z. B. elektrischen Geräten, dass sie die Stromsparkriterien der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency) und des US-Department of Energy erfüllen. Ein wichtiges Kriterium dabei ist, dass sich ein eingeschaltetes Gerät nach einiger Zeit selbstständig zurückschaltet. Bei Computern muss die Prozessorleistung heruntergefahren und die Festplatte abgeschaltet werden. In diesem Standby-Modus darf der Stromverbrauch nicht über 30 Watt liegen.